

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

AKTIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	185.034,52	131.049,52
2. Baukostenzuschüsse	1.550.672,00	1.637.582,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.611,25
	1.735.706,52	1.773.242,77
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.351.619,97	7.417.277,97
2. Abwassersammlungsanlagen	19.880.317,00	20.625.698,00
3. Betriebseinrichtungen der Abfallverwertungsanlagen	9,00	9,00
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung	2.096.212,00	2.127.670,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.230.819,00	2.208.954,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.298.630,15	2.407.028,49
	33.857.607,12	34.786.637,46
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	51.129,19	51.129,19
	51.129,19	51.129,19
Summe Anlagevermögen	35.644.442,83	36.611.009,42
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	281.201,36	275.015,87
	281.201,36	275.015,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.941.802,91	1.142.993,84
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	7.757.289,74	7.197.611,95
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	9.699.092,65	8.340.605,79
Summe Umlaufvermögen	9.980.294,01	8.615.621,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	95.492,13	6.181,95
SUMME AKTIVA	45.720.228,97	45.232.813,03

PASSIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	6.812.105,35	6.812.105,35
II. Zweckgebundene Rücklage	2.700.121,59	2.700.121,59
III. Allgemeine Rücklage	15.463.027,54	15.210.921,58
IV. Verlustvortrag	-1.832.519,72	-1.537.153,95
V. Jahresverlust / Jahresgewinn	1.219.917,05	-43.259,81
Summe Eigenkapital	24.362.651,81	23.142.734,76
B. SONDERPOSTEN		
I. für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen	6.250,00	11.244,00
II. für Grabnutzungsrechte	6.902.415,04	6.965.862,33
Summe Sonderposten	6.908.665,04	6.977.106,33
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	8.076.009,01	8.380.471,42
D. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	907.774,09	877.300,04
Summe Rückstellungen	907.774,09	877.300,04
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Förderdarlehen	16.361,42	28.632,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.915.831,04	5.021.559,03
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	498.788,15	739.004,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.148,41	66.004,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	5.465.129,02	5.855.200,48
SUMME PASSIVA	45.720.228,97	45.232.813,03

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	20.312.819,43	18.658.835,10
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	75.838,63	123.834,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	149.738,53	177.563,25
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.098.888,31	-1.144.539,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.968.285,00	-4.163.785,91
	-5.067.173,31	-5.308.324,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.038.882,50	-7.738.049,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.737.200,10	-2.171.921,99
	-10.312.082,60	-9.909.971,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-2.538.973,79	-2.378.518,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.211.355,35	-1.212.412,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.469,44	21.782,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-196.461,73	-202.973,66
10. Ergebnis nach Steuern	1.234.819,25	-30.185,82
11. Sonstige Steuern	-14.902,20	-13.073,99
12. Jahresverlust / Jahresgewinn	1.219.917,05	-43.259,81

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) hat seinen Sitz in Frankenthal und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter HRA 61413 eingetragen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurden gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes ('BilRUG') beachtet.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurden unverändert übernommen und zum Vergleich den diesjährigen Zahlen gegenübergestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 S.2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir auch die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Soweit die Gegenstände für Umsätze mit dem der Umsatzsteuer unterliegenden Betrieb gewerblicher Art genutzt werden, wurden die Anschaffungskosten um die abzugsfähige Vorsteuer gekürzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, mit Ausnahme von Abfallbehältern, mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen und die empfangenen Ertragszuschüsse werden auf die bezuschussten Anlagen gebildet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen entspricht dem betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz auf diese Anlagen. Die empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO mit 3% der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten für Grabnutzungsentgelte wird nach der in Rheinland-Pfalz geltenden Richtlinie gebildet und aufgelöst. Neuerwerbungen werden in der Laufzeit des Nutzungsrechtes ertragswirksam aufgelöst. Verlängerungen kommen zum Restwert des Nutzungsrechtes hinzu und werden über die neue Laufzeit ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenachweis auf Seite 18, der gemäß Formblätter 2 und 3 zu § 25 Abs. 3 EigAnVO Rheinland-Pfalz erstellt ist.

Die Anlagenzugänge in den Teilbereichen stellen sich wie folgt dar:

Die Anlagenzugänge im Bereich Abfallentsorgung betreffen den Zukauf einer Müllpressfahrzeuge (248T€), Sondermüllbehältern (47T€) und den Zukauf von Müllbehältern (9T€). Ersatzinvestitionen in die EDV-Ausstattung führten zu einem Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (7T€) sowie bei den geleisteten Anzahlungen (5T€).

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind folgende Zugänge zu verzeichnen:

Regenbauwerke (104T€), Abwassersammelanlagen (35T€), Hausanschlüsse (76T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (23T€), Anlagen im Bau (315T€) und den Baukostenzuschuss zur BASF-Großkläranlage (74T€).

Die geleisteten Anzahlungen bzw. Zahlungen für Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Stauräume (146T€), den Umbau von Geschäftsgebäuden (54T€), Vermessung der Kanalnetze (49T€), den Retentionsraum (33T€), die Erneuerung von Kanalsystemen (25T€), Hausanschlüsse (11T€) und Druckleitungen (3T€).

Die Anlagenzugänge im Wirtschaftsbetrieb umfassten Immaterielle Wirtschaftsgüter (4T€), der Umbau von Geschäftsgebäuden (235T€) die Betriebs- und Geschäftsausstattung (478T€) im Wesentlichen für Fahrzeuge (438 T€) und Arbeitsgeräte (34T€).

Die Anlagenzugänge im Bereich Friedhofswesen umfassen im Wesentlichen die Erstellung neuer Grabfelder (33T€), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (39T€ - im Wesentlichen die Anschaffung eines KFZ (36T€)) und den Anlagen in Bau (117T€) die die Dokumentation / Bestandserfassung der Friedhöfe (51T€), die Sanierung der Trauerhalle (50T€) auf dem Hauptfriedhof und die Baugrunduntersuchung der Mauer auf dem jüdischen Friedhof (10T€) enthält.

2. Umlaufvermögen

Für die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	€	bis 1 Jahr €	Über 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.941.802,91	1.941.802,91	0,00
Forderungen an den Einrichtungsträger	7.757.289,74	2.418.285,80	5.339.003,94
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
	9.699.092,65	4.360.088,71	5.339.003,94

Die Forderungen gegen den Einrichtungsträger mit über einem Jahr Restlaufzeit betreffen die Forderungen, die durch die Übernahme des Geschäftsbereiches Friedhofswesen ausgewiesen wurden.

3. Eigenkapital

	Stand 01.01.2017 €	Zugang/ -Abgang €	Entnahme/ -Einlage €	Stand 31.12.2017 €
Stammkapital				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
- Abfallentsorgung (DSD)	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
- Abwasserbeseitigung	2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41
- Wirtschaftsbetrieb	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
- Friedh.-Bestattungsw.	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Zweckgebundene				
Rücklage				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	126.800,39	0,00	0,00	126.800,39
- Abfallentsorgung(DSD)	0,00	0,00	0,00	0,00
- Abwasserbeseitigung	2.573.321,20	0,00	0,00	2.573.321,20
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
- Friedh.-Bestattungsw.	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	2.143.942,65	0,00	0,00	2.143.942,65
- Abfallentsorgung (DSD)	647.524,28	0,00	0,00	647.524,28
- Abwasserbeseitigung	12.274.818,91	396.741,70	0,00	12.671.560,61
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
-Friedh.-Bestattungsw	144.635,74	-144.635,74	0,00	0,00
Verlustvortrag/				
Gewinnvortrag				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	-470.745,86	-38.593,21	0,00	-509.339,07
- Abfallentsorgung (DSD)	-49.217,53	92.065,17	0,00	42.847,64
- Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Wirtschaftsbetrieb	-797.451,51	-182.936,23	0,00	-980.387,74
- Friedh.-Bestattungsw.	-219.739,05	-165.901,50	0,00	-385.640,55
Jahresgewinn				
/ Jahresverlust				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	-38.593,21	945.531,43	38.593,21	945.157,43
- Abfallentsorgung(DSD)	92.065,17	25.701,63	-92.065,17	26.075,63
- Abwasserbeseitigung	396.741,70	445.299,13	-396.741,70	445.299,13
- Wirtschaftsbetrieb	-182.936,23	13.267,89	182.936,23	13.267,89
- Friedh.-Bestattungsw.	-310.537,24	-209.883,03	310.537,24	-209.883,03
	<u>23.142.734,76</u>	<u>1.176.657,24</u>	<u>43.259,81</u>	<u>24.362.651,81</u>

Der Stadtrat hat am 13.05.2020 beschlossen, den Jahresgewinn 2016 der Einrichtung Abwasserbeseitigung der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Jahresgewinn des Betriebes gewerblicher Art (DSD) in Höhe von 92T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Verlust des Vorjahres verrechnet.

Der Jahresverlust 2016 der Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb) in Höhe von 38,5T€, des Wirtschaftsbetriebes in Höhe von 182,9T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresverlust des Friedhofs- und Bestattungswesens wird in Höhe von € 310,5T€ der allgemeinen Rücklage in Höhe von 144,6T€ durch vollständige Auflösung entnommen und der Restbetrag in Höhe von 165,9T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

	Stand 01.01.2017 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2017 €
Jahresabschluss	67.925,04	-10.730,00	0,00	15.472,00	72.667,04
Interner Jahresabschluss	61.600,00	0,00	0,00	26.200,00	87.800,00
Urlaubsansprüche	73.000,00	-73.000,00	0,00	52.500,00	52.500,00
SW-Abgabe 13	97.000,00	-96.991,16	-8,84	0,00	0,00
SW-Abgabe 14	97.100,00	0,00	0,00	0,00	97.100,00
SW-Abgabe 15	102.800,00	0,00	0,00	0,00	102.800,00
SW-Abgabe 16	99.200,00	0,00	0,00	15.149,00	114.349,00
SW-Abgabe 17	0,00	0,00	0,00	92.531,00	92.531,00
Kalkulation Gebühren durch IKH	2.500,00	-167,34	0,00	4.145,39	6.478,05
Unterlassene Instandhaltung	195.755,00	0,00	0,00	5.000,00	200.755,00
Abräumen alter Gräber	67.750,00	0,00	0,00	0,00	67.750,00
Künftige Betriebsprüfungen	1.870,00	0,00	0,00	374,00	2.244,00
Archivierungsrückstellung	10.800,00	-576,00	0,00	576,00	10.800,00
sonstige Rückstellungen	877.300,04	-181.464,50	-8,84	211.947,39	907.774,09
Gesamt Rückstellungen	877.300,04	-181.464,50	-8,84	211.947,39	907.774,09

Für Pensionsverpflichtungen, die durchlaufende Umlagen oder Beiträge gedeckt werden, wurde gemäß § 22 Abs. 3 EigAnVO keine Rückstellung gebildet.

Zum Stichtag 31.12.2017 bestanden keine laufenden Altersteilzeitarbeitsverhältnisse und keine geregelten Anwartschaften. Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden somit zum 31.12.2017 keine Rückstellungen gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestanden folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	Davon mit einer Restlaufzeit				
		bis 1 Jahr		über 1 Jahr bis 5 Jahre		Über 5 Jahre
		2017 €	2016 €	2017 €	2016 €	
aus Förderdarlehen	16.361,42	12.271,00	18.271,00	4.090,42	16.361,32	0,00
gegenüber Kreditinstituten	4.915.831,04	231.244,67	182.057,92	809.284,88	819.599,85	3.875.301,49
aus Lieferungen und Leistungen	498.788,15	498.788,15	739.004,99	0,00	0,00	0,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.148,41	34.148,41	65.443,97	0,00	560,07	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	5.465.129,02	776.452,23	1.004.777,88	813.375,30	836.521,24	3.875.301,49

Für sämtliche Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten und Pfandrechte bestellt.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus zwei längerfristigen Entsorgungsvetragten und mehreren kurzfristigen Verträgen zu abfallwirtschaftlichen Leistungen im BgA-Bereich. Die Aufwendungen im Jahr 2017 betragen hierfür 30T€. Daneben hat sich die Einrichtung durch die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, verpflichtet, ihre Abfälle aus Haushaltungen dieser zu überlassen.

Zur Absicherung künftiger kommunaler Bürgschaften im Rahmen des Gesellschafterverhältnisses mit der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, erfolgte der Abschluss einer Konsortialvereinbarung zur Bestellung einer erstrangigen Grundschuld auf das Grundstück der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, in Höhe von 40 Mio. €. Der Anteil der Stadt Frankenthal (Pfalz) beläuft sich auf 2,516 Mio. €.

Weitere Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<u>1. Umsatzerlöse</u>	2017	2016
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	6.354.755,09	5.318.795,93
Abfallentsorgung (DSD)	281.160,07	260.342,37
Abwasserbeseitigung	5.811.618,72	5.622.453,88
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	1.966.506,52	1.798.103,07
Straßenunterhaltung	1.424.609,75	1.435.598,23
Grünanlagenpflege	2.819.564,68	2.532.266,25
Werkstätten / Hilfsbetriebe	1.854.690,04	1.860.465,22
Friedhofs- und Bestattungswesen	1.446.575,79	1.479.552,66
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-1.646.661,23	-1.648.742,51
	<u>20.312.819,43</u>	<u>18.658.835,10</u>

In 2017 wurden folgende Gebühren (Vorjahresbeträge in Klammer) im Bereich Abfallentsorgung monatlich abgerechnet:

	Restabfallbehältnisse €	Wertstoffbehältnisse €	Bioabfallbehältnisse €
40 l Abfallbehälter	--	--	2,90 (0,00)
60 l Abfallbehälter	--	--	4,10 (0,00)
80 l Abfallbehälter	8,22 (12,00)	0,00 (0,00)	--
120 l Abfallbehälter	12,33 (18,50)	0,00 (0,00)	7,66 (0,00)
240 l Abfallbehälter	24,66 (31,25)	0,00 (0,00)	14,97 (0,00)
660 l Abfallbehälter	--	--	43,75 (0,00)
1.100 l Abfallbehälter	113,04 (121,25)	0,00 (0,00)	--

Der Bestand der aufgestellten Behälter hat sich zum 31.12.2017 wie folgt verändert:

Abfallbe- hälter	Restabfallbehältnisse		Wertstoffbehältnisse		Bioabfallbehältnisse	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
40 l	--	--	--	--	3.610	0
60 l	--	--	--	--	3.180	0
80 l	2.072	1.584	--	--	--	--
120 -	4.348	5.044	4.314	4.765	1.662	0
240 l	2.786	3.296	4.982	5.460	690	0
660 l	--	--	--	--	3.480	0
1.100 l	1.066	1.128	2.087	1.657	--	--
Gesamt	10.272	11.052	11.383	11.882	12.622	0

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurde eine Schmutzwassermenge von 2.260.814 cbm (i. Vj. 2.309.342 cbm) durch die Stadtwerke abgerechnet. Die beitragspflichtige Abflussfläche für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag belief sich im Jahr 2017 auf 3.929.035 qm (i. Vj. 3.924.970 qm).

Abwasserentgelte

Die Benutzungsgebühr je cbm Schmutzwasser betrug im Berichtsjahr 1,35 € (Vorjahr: 1,35 €), der wiederkehrende Beitrag für Oberflächenwasser 0,38 € (Vorjahr: 0,38 €) je qm.

<u>Entgeltsaufkommen und Entgeltsbedarf</u>	2017	2016
	€	€
Entgeltsaufkommen je Einwohner	82,45	67,50
Entgeltsbedarf (einschließlich Eigenkapitalverzinsung je Einwohner)	70,37	68,36
Mindestentgeltbedarf je Einwohner	63,91	61,91

Die Umsatzerlöse in den Bereichen Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenpflege und Werkstätten/Hilfsbetriebe betreffen ausschließlich Leistungen an die Stadtverwaltung Frankenthal, die im Auftragsverhältnis erbracht wurden, sowie interne Leistungen der Hilfsbetriebe.

Im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen wurden Gebühren in Höhe von 464T€ für Grabnutzungsrechte und Verlängerungen von Grabstätten vereinnahmt. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Grabnutzungsgebühren und Gebühren für Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten werden erst in den Folgejahren zeitanteilig über die Laufzeit des Nutzungsrechts aufgelöst. Sie fließen in der Bilanz in den Sonderposten für Grabnutzungsrechte mit ein und werden nicht in den Erlösen ausgewiesen.

Die Gebühren des Friedhofs- und Bestattungswesens waren im Jahr 2017 unverändert zum Vorjahr. Die Gebühren nach der Friedhofsgebührensatzung (FriedGebS) vom 12. Oktober 2009 i.d.F. der 3. Änderungssatzung vom 20.06.2013 betragen:

I. Überlassung von Grabnutzungsrechten

1. Gebühren für Verfügungsrechte an einer Reihengrabstätte

1.1	Kinderreihengrabstätte für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	900,00 €
1.2	Erwachsenenreihengrabstätte für Verstorbene ab dem 5. Lebensjahr	1.250,00 €
1.3	Rasengrabstätte für Sargbestattung – auch anonym (einschließlich Pflege)	3.000,00 €
1.4	Urnenreihengrabstätte	1.250,00 €
1.5	anonyme Urnengrabstätte (einschließlich Pflege)	330,00 €

2. Gebühr für eine Urnenrasengrabstätte beträgt

2.1	Urnenrasengrabstätte (einschließlich Pflege)	650,00 €
2.2	Verlängerung der Nutzungszeit bei Belegung mit der 2. Urne verlängert sich die Laufzeit entsprechend der Ruhezeiten gemäß § 7 der Friedhofssatzung für jedes angefangene Jahr 20,00 €. Diese Gebühr enthält keinen Verwaltungsaufwand, dieser wird gesondert berechnet.	

3. Gebühren für Nutzungsrechte an einer Wahlgrabstätte

3.1	Kinderwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte je Grabstelle (für die Dauer von 20 Jahren)	1.000,00 €
3.2	Erwachsenenwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte je Grabstelle (für die Dauer von 30 Jahren)	1.900,00 €
3.3	Urnenwahlgrabstätte je Grabstätte	1.900,00 €

4. Gebühr bei Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten

4.1	Kinderwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €
4.2	Erwachsenenwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €
4.3	Urnenwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €

II. Bestattung von Verstorbenen

Dies beinhaltet das Öffnen und Schließen der Grabstätte, Grabmatten auslegen, Verbringung des Sarges bzw. der Urne zum Grab, Benutzung des Transportwagens, Leichenbegleitung, Verwaltungsaufwand.

1. Gebühr für die Erdbestattung beträgt

1.1	für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	170,00 €
1.2	für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr	570,00 €
1.3	für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr - mit Tieferlegung	610,00 €

2. Gebühr für eine Urnenbestattung beträgt

2.1	für die Urnenbeisetzung je Beisetzung	125,00 €
-----	---------------------------------------	----------

III. Benutzung von Friedhofseinrichtungen

1.	Nutzung der Trauerhalle	290,00 €
----	--------------------------------	----------

2.	Nutzung der Orgel, Harmonium, CD-Anlage	12,00 €
----	--	---------

3. Zellennutzung

3.1	für die Aufbahrung einer Leiche in einer Kühlzelle - pro Tag	25,00 €
-----	--	---------

3.2	für die Aufbahrung einer Leiche im begehbaren Aufbahrungsraum, je angefangene Stunde	10,00 €
-----	--	---------

3.3	für die Aufbewahrung einer Leiche im Kühlraum pro Tag	70,00 €
-----	---	---------

4.	Benutzung des Sektionsraumes	70,00 €
----	-------------------------------------	---------

Der Betrag stellt die Grundgebühr dar. Hinzu kommen noch die Kosten für die Reinigung, welche sich nach dem tatsächlichen Aufwand richten.

IV. Umbettung, nachträgliche Tieferlegung

Die Gebühr berechnet sich nach dem tatsächlichen Aufwand.

V. Verwaltungsgebühr

1. Antragsbearbeitung

1.1	Bei Wechsel des Nutzungsberechtigten	60,00 €
-----	--------------------------------------	---------

1.2	Verlängerung eines Nutzungsrechts	60,00 €
-----	-----------------------------------	---------

1.3	Vorzeitige Rückgabe eines Nutzungsrechts	245,00 €
-----	--	----------

2.	Antragsbearbeitung Grabmalgenehmigung	180,00 €
----	---------------------------------------	----------

3.	Gebühr für eine Zulassung von gewerblichen Arbeiten	60,00 €
----	---	---------

Im Kalenderjahr 2017 beträgt die Auflösung des Sonderpostens 527T€. Dieser wird als Umsatzerlös ausgewiesen.

Die Erlöse aus Dienstleistungen basieren ebenfalls auf der Friedhofsgebührensatzung und betragen 346T€.

Die Erlöse für Gebührenneutrale Leistungen betragen 560T€. Diese betreffen u.a. den Parkanteil des Hauptfriedhofes.

Bezuschusst wurden von Fremden Dritten die Erhaltung der Kriegsgräber, die Erhaltung der Gräber auf dem alten jüdischen Friedhof und das Denkmal für die Bombenopfer, welches sich auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal befindet. Die Zuschusshöhe beträgt 12T€. Zudem wurden Wertberichtigungen in Höhe von 3€ vorgenommen, da die Forderungen uneinbringlich waren.

<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>	2017	2016
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	199.433,54	217.805,87
Abfallentsorgung (DSD)	9,52	45.460,73
Abwasserbeseitigung	127.783,73	74.742,26
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	4.485,72	7.277,66
Straßenunterhaltung	2.392,72	6.789,17
Grünanlagenpflege	7.522,65	16.634,19
Werkstätten / Hilfsbetriebe	5.156,88	11.176,91
Friedhofs- und Bestattungswesen	10.508,83	5.478,20
Zwischensumme	357.293,59	385.364,99
In den Erträgen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-207.555,07	-207.801,74
	149.738,52	177.563,25

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 199T€ bei der Einrichtung Abfallentsorgung Hoheitsbetrieb betreffen im Wesentlichen mit 182T€ Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen durch die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wirtschaftsbetriebe.

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind im Wesentlichen Mieteinnahmen in Höhe von 41 T€ und Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen in Höhe von 13T€ zu verzeichnen. Hinzu kommen periodenfremde Erträge in Höhe von 65T€, die aus einer nachträglichen Zahlung für einem Havariefall in der Carl Benz Strasse aus dem Jahr 2013 resultierten.

Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes sind die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge, die Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen mit 12 T€ und Mehrerträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen mit 3,4T€. Weiterhin sind Zuschüsse zu den Personalkosten in Höhe von 2T€ berücksichtigt. Zudem wurden von Versicherungen für zwei Schäden in Höhe von 1,3T€ gezahlt, die sich ebenfalls in diesem Bereich auswirken.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen weist unter der Position sonstige Erträge im Wesentlichen den Mietertrag der Wohnung im Schlachthausweg (4,5T€) aus.

<u>3. Personalaufwand</u>	2017	2016
	€	€
Löhne	5.605.194,44	5.407.054,92
Gehälter und Beamtenbezüge	2.441.721,92	2.361.168,27
Soziale Abgaben	1.576.242,36	1.508.693,50
Aufwendungen für Altersversorgung	680.470,28	625.097,23
Beihilfen	8.453,60	7.957,85
	10.312.082,60	9.909.971,77

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 47 Beschäftigte in der Verwaltung einschließlich der Stellen Funktionspersonal (47 Stellen mit 2 unbesetzten Stellen; Stand 30.06.2017) sowie 154 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (161 Stellen mit 7 unbesetzten Stellen; Stand 30.06.2017) sowie 5 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte (2,75 Stellen) angestellt. Im Jahr 2017 gab es eine Stellenminderung um 2 Stellen.

Es wurden 2 Auszubildende im Bereich der Wirtschaftsbetriebe in der Grünpflege beschäftigt.

Die durchschnittliche, nach HGB ermittelte Zahl, der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

Beamte	3
Angestellte	53
Gewerblicher Bereich	<u>159</u>
Auszubildende	<u>2</u>
	<u>217</u>

<u>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2017	2016
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	348.362,06	359.426,11
Abfallentsorgung (DSD)	104.363,11	34.561,91
Abwasserbeseitigung	347.626,51	366.924,75
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	93.735,51	100.012,69
Straßenunterhaltung	37.762,51	43.791,41
Grünanlagenpflege	125.219,15	120.718,63
Werkstätten / Hilfsbetriebe	138.785,83	135.095,72
Friedhofs- und Bestattungswesen	122.813,42	151.039,90
Zwischensumme	1.318.668,10	1.311.571,12
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-107.312,75	-99.159,05
	1.211.355,35	1.212.412,07

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung der Verwaltungskostenbeitrag (97T€), die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (84T€) und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke (61T€) enthalten. Bei der Einrichtung Abfallentsorgung sind ebenfalls mit 94T€ der Verwaltungskostenbeitrag und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke, die aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens durch die Abrechnung der Biotonnen, gestiegen sind (94T€, VJ 58T€) als hauptsächliche sonstige betriebliche Aufwendungen zu verzeichnen. Zudem entfällt ein großer Kostenblock, der mit Biotonne zusammenhängt, auf die Öffentlichkeitsarbeit (35T€). Bei dem Wirtschaftsbetrieb schlägt der Verwaltungskostenbeitrag (85T€) und die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (107T€) zu Buche. Beim Friedhofs- und Bestattungswesen sind die Kosten für die Gebäudereinigung (29T€) und der Verwaltungskostenbeitrag (24T€) die Abschluss- und Prüfungskosten (16T€), die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

V. Sonstige Angaben

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

Abschlussprüfungsleistungen T€ 13

Betriebsleitung

Frau Astrid Anders, Betriebsleiterin

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf Angaben über die Gesamtbezüge der Werkleitung verzichtet.

Betriebsausschuss

Gemäß § 5 der Betriebssatzung für den EWF ist der Betriebsausschuss für die Beratung der Angelegenheiten des Betriebes zuständig.

Im Jahr 2017 gehörten dem Ausschuss folgende Personen an:

Herr Bernd Knöppel (Beigeordneter, Vorsitzender)

RM Dr. Carsten Süling (Dipl. Chemiker)

RM Karl Ober (Rentner)

Herr Jesko Piana (Sparkassenbetriebswirt)

RM Adolf José König (Chemikant)

Herr Hugo Campidelli (Angestellter der Informationstechnologie)

Herr Ulrich Fleischmann (Dipl. Ingenieur / Dipl. Betriebswirt)

Herr Johann Schmaltz (Maschinenführer)

Herr Daniel Winkes (Student)

Frau Anneliese Hoppenrath (Rentnerin)

Frau Anne Gauch (Medizinisch-Technische Assistentin)

Herr Jürgen Hublitz (Maschinenschlosser)

Zuzüglich Beschäftigtenvertreter (beratend):

Herr Lutz Altendorf (EWF Abt. Verwaltung) bis 27.04.2017

Herr Markus Schröter (EWF Abt. Grünpflegeservice) bis 31.05.2017

Herr Michael Bros (EWF Abt. Stadtentwässerung) ab 07.06.2017

Herr Harald Schill (EWF Abt. Werkstätten) ab 07.06.2017

Herr Ralf Schüttler (EWF Abt. Stadtentwässerung)

Herr Joachim Wippel (EWF Abt. Friedhofs- und Bestattungswesen)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss eingetreten.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal beläuft sich im Jahr 2017 auf 1.219.917,05€ und verteilt sich folgend auf die Betriebsteile:

Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn	445.299,13€
Abfallentsorgung:	Jahresgewinn	971.233,06€
(Hoheitlicher Bereich	Jahresgewinn	945.531,43€)
(DSD Bereich	Jahresgewinn	25.701,63€)
Wirtschaftsbetriebe:	Jahresgewinn	13.267,89€
Friedhofs- und Bestattungswesen:	Jahresverlust	209.883,03€

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn des Bereiches Abwasserbeseitigung in Höhe von 445.299,13€ der Allgemeinen Rücklage zuzuführen, den Jahresgewinn des Bereiches Abfallentsorgung in Höhe von 971.233,06€ und den Jahresgewinn der Bereiche Wirtschaftsbetrieb in Höhe von 13.267,89€ auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresverlust des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen beträgt 209.883,03€. Dieser wird ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

Frankenthal, den 22. Mai 2020

Astrid Anders
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

ANLAGENNACHWEIS DES EIGEN- UND WIRTSCHAFTBETRIEBS FRANKENTHAL (PFALZ) FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Um- buch- ung	Endstand	Anfangsstand	Abschrei- bungen im Wirt- schafts- jahr	Um- buch- ung	Angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	zu Beginn des Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
- Generalentwässerungsplan	470.166,02	0,00	0,00	0,00	470.166,02	408.192,02	11.487,00	0,00	0,00	419.679,02	50.487,00	61.974,00	2,44	10,74
- Übrige	344.985,15	16.707,60	0,00	69.467,39	431.160,14	275.909,63	20.702,99	0,00	0,00	296.612,62	134.547,52	69.075,52	4,80	31,21
	815.151,17	16.707,60	0,00	69.467,39	901.326,16	684.101,65	32.189,99	0,00	0,00	716.291,64	185.034,52	131.049,52	3,57	20,53
2. Baukostenzuschüsse	8.528.076,69	74.265,03	0,00	0,00	8.602.341,72	6.890.494,69	161.175,03	0,00	0,00	7.051.669,72	1.550.672,00	1.637.582,00	1,87	18,03
3. Geleistete Anzahlungen	4.611,25	5.311,11	0,00	-9.922,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.611,25	0,00	0,00
	9.347.839,11	96.283,74	0,00	59.545,03	9.503.667,88	7.574.596,34	193.365,02	0,00	0,00	7.767.961,36	1.735.706,52	1.773.242,77	2,03	18,26
II. Sachanlagen:														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.513.993,62	199.555,23	0,00	4.850,45	10.718.399,30	3.096.715,65	270.063,68	0,00	0,00	3.366.779,33	7.351.619,97	7.417.277,97	2,52	68,59
2. Abwassersammlungsanlagen	71.719.509,32	151.673,99	0,00	238.887,63	72.110.070,94	51.093.811,32	1.135.942,62	0,00	0,00	52.229.753,94	19.880.317,00	20.625.698,00	1,58	27,57
3. Betriebseinrichtungen der Abfallverwertungsanlagen a) Abfallverwertung - Kompostanlage	726.214,85	0,00	0,00	0,00	726.214,85	726.205,85	0,00	0,00	0,00	726.205,85	9,00	9,00	0,00	0,00
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung a) Betriebseinrichtungen der Einsammlung	1.738.958,48	56.541,42	3.953,18	81.505,67	1.873.052,39	897.327,48	177.924,13	0,00	1.277,22	1.073.974,39	799.078,00	841.631,00	9,50	42,66
b) Betriebseinrichtungen der Beförderung - Kraftfahrzeuge	2.433.996,67	247.736,85	0,00	0,00	2.681.733,52	1.147.957,67	236.641,85	0,00	0,00	1.384.599,52	1.297.134,00	1.286.039,00	8,82	48,37
	4.172.955,15	304.278,27	3.953,18	81.505,67	4.554.785,91	2.045.285,15	414.565,98	0,00	1.277,22	2.458.573,91	2.096.212,00	2.127.670,00	9,10	46,02
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.301.540,91	547.728,65	172.065,63	57,96	6.677.261,89	4.092.586,91	525.036,49	0,00	171.180,51	4.446.442,89	2.230.819,00	2.208.954,00	7,86	33,41
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.407.028,49	511.581,23	235.132,83	-384.846,74	2.298.630,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.298.630,15	2.407.028,49	0,00	100,00
	95.841.242,34	1.714.817,37	411.151,64	-59.545,03	97.085.363,04	61.054.604,88	2.345.608,77	0,00	172.457,73	63.227.755,92	33.857.607,12	34.786.637,46	2,42	34,87
III. Finanzanlagen:														
Beteiligungen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19	0,00	100,00
Summen:	105.240.210,64	1.811.101,11	411.151,64	0,00	106.640.160,11	68.629.201,22	2.538.973,79	0,00	172.457,73	70.995.717,28	35.644.442,83	36.611.009,42	2,38	33,42

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB FRANKENTHAL (PFALZ)

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Grundlagen des Betriebs

1. Geschäftsmodell des Betriebs

Zweck des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) – im Folgenden kurz als EWF oder Betrieb bezeichnet - ist die Wahrnehmung der mit:

- a) Abfallentsorgung
- b) Abwasserbeseitigung
- c) Wirtschaftsbetrieb
- d) Friedhofswesen

verbundenen Aufgaben der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Unter dem Oberbegriff Wirtschaftsbetrieb sind Straßenreinigung, Winterdienst und Transportwesen, Straßenunterhaltung, Pflege von Grünanlagen, Werkstätten und Hilfsbetrieben zusammengefasst.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird durch den Betrieb nicht betrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf 2017 und Ausblick

1.1 Gesamtbetrieb

Der Gesamtbetrieb erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresgewinn nach Steuern in Höhe von 1.219.917,05€. Dies ist eine positive Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von 1.154.717€, in welchem ein Jahresgewinn von 65.200€ geplant wurde.

Der Betriebsbereich Abfallentsorgung hat einen Jahresgewinn von 971T€ verzeichnet (Vorjahr 53,4T€). Die Planvorgabe von 80,4T€ wurde damit weit übertroffen. Dieser enorme Anstieg basiert auf der Einführung der Biotonne und der damit verbundenen Neustruktur der Abfallgebühren sowie der Abrechnung von Nebenleistungen die erstmalig in Rechnung gestellt wurden. Beim Vergleich mit den Planzahlen 2017, der Gesamteinnahmen bestehend aus Umsatzerlösen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen liegt ein Plus von 808,8T€ vor.

Zu den Mehreinnahmen kommt hinzu, dass die Kosten der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 102T€ im Vergleich zu den Planzahlen geringer sind. Erhöhte Ausgaben im Vergleich zur Planung sind in der Position Löhne und Gehälter und Sozialabgaben(+36T€) entstanden.

Der Betriebsbereich Abwasserbeseitigung schloss mit einem Jahresgewinn von 445T€ (Vorjahr 397T€) ab. Hier wurden die Planvorgaben von 270,9T€ um 174,1T€ überschritten. Ursächlich sind hierfür hauptsächlich niedrigere Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie niedrigere Abschreibungen und Zinsaufwendungen.

Im Betriebsbereich Wirtschaftsbetrieb lagen die Erlöse aus Dienstleistungen mit 8.085T€ um 333T€ über den Planwerten von 7.751,5T€ und um 439T€ über dem Vorjahresniveau (2016: 7.626T€). Die im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunkenen betrieblichen Aufwendungen trugen dazu bei, dass ein positives Ergebnis von 13T€, das weit über dem des Vorjahres (-183T€) liegt, einen Gewinn statt einem geplanten Verlust (-289,4T€) ausgewiesen werden kann. Das zum Plan bessere Ergebnis resultiert der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen konnte die Planvorgabe erfüllen. Für 2017 wurde bereits ein Verlust vor Verlustausgleich in Höhe von 298,2T€ als Planansatz veranschlagt, dieser weicht um 88T€ von dem erwirtschafteten Verlust in Höhe von 209T€ ab. Die Differenzen zwischen Plan und Ist Kosten ergeben sich wie in den anderen Betriebsteilen in erster Linie aus erhöhten Lohn- und Personalkosten.

Für den Gesamtbetrieb ist somit allgemein zu bemerken, dass sich die größten Abweichungen zu den Plankosten, wie bereits in den Vorjahren, ausfolgenden Positionen begründen: Steigerung der Löhne, Gehälter, sozialen Abgaben und Personalnebenausgaben. Diese sind begründet durch tarifliche Erhöhungen, die sich im Jahr 2017 noch auswirken. Die Erhöhung von Mitglieds- und Versicherungsbeiträgen durch vertragliche Dynamiken besteht weiterhin und bewirkt so ebenfalls eine Kostensteigerung.

Da im Folgejahr weitere Lohnsteigerungen aufgrund neuer Tarifverhandlungen anstehen, wird die Belastung durch die Problematik der ansteigenden Lohn- und Personalkosten weiterhin bestehen bleiben. Problematisch bleiben, auch wie in den Vorjahren, weiterhin die Differenzen innerhalb des kalkulierten Preisgefüges, um im stetig zunehmenden Vergleich zu externen Dienstleistern bestehen zu bleiben. Der hohe Vorhaltungsgrad in den Tätigkeitsfeldern des Wirtschaftsbetriebes ist und bleibt Voraussetzung für Verfügbarkeit und Flexibilität, um den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden.

1.2 Abfallentsorgung

Aufgabenfelder

Für die öffentlich-rechtliche Entsorgung von Abfällen ist die Stadt Frankenthal (Pfalz) zuständig. Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) (EWF) ist als Eigenbetrieb der Stadt mit der Entsorgung der überlassungspflichtigen Abfälle aus Frankenthal beauftragt.

Die Kernziele des EWF bestehen in der Erbringung ökologisch wie qualitativ hochwertiger Dienstleistungen für die hoheitlichen Aufgaben der Abfallentsorgung. Ein weiterer Bestandteil der kommunalen Abfallwirtschaft ist die Einhaltung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft und die Schonung der natürlichen Ressourcen durch die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz in der Fassung vom 24.02.2012 schreibt in § 11 Abs. 1 die getrennte Sammlung der Bioabfälle vor. Auf Grund dessen wurde in der Stadt Frankenthal (Pfalz) die Einführung einer flächendeckenden Pflichtbiotonne zum 01. Januar 2017 beschlossen.

Die Erfassung von Bioabfällen erfolgt seither im Holsystem mittels Bioabfallbehältern mit einem Volumen von 40, 60, 120, 240 und 660 Litern. Die Bioabfallbehälter können im Rahmen der Regelabfuhr ganzjährig alle zwei Wochen zur Leerung bereitgestellt werden. Mit der Einführung der Biotonnen wurde der Leerungsrhythmus der Restmülltonne auf alle vier Wochen verlängert.

Die vorzuhaltende Bioabfallbehälterkapazität erfolgt unter Zugrundelegung und nach Prüfung der Plausibilität der vom Anschlusspflichtigen nach der Kreislaufwirtschaftssatzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) vorzulegenden Daten und Unterlagen.

In der Bioabfall-Umlade Nord (BAUN) wird der Frankenthaler Bioabfall zum Weitertransport ins Biomasse-Kompetenzzentrum der ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) angeliefert.

Für die Kontrolle der Qualität der Bioabfälle wurde ein Mitarbeiter der Abfallsammlung abgestellt. Diese frühzeitige Kontrolle der bereitgestellten Bioabfallbehälter hatte zur Folge, dass die Qualität der Bioabfälle von Anfang an eine gute Qualität aufzeigte.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Bereich Abfallentsorgung schließt mit einem Jahresgewinn (ohne Verrechnung innerhalb des Betriebes (Anlage 6)) in Höhe von 971T€ (Jahresgewinn 2016: 53,4T€) ab, und damit weit über dem geplanten Jahresgewinn für 2017 in Höhe von 80,4T€.

Die positive Entwicklung basiert in erster Linie auf den gesteigerten Erlösen bei den Abfallentsorgungsentgelten, welche auf die geänderte Gebührenstruktur im Zuge der Einführung der Biotonne zurückzuführen ist. Diese wirkt sich auch auf die sonstigen, in den Nebengeschäften enthaltenen Leistungen aus.

Ausblick

Die über den Mindestgewinn erwirtschafteten Beträge sind unter Berücksichtigung der gewonnenen Erfahrung aus dem Einführungsjahr der Biotonne, an den Gebührenschuldner zurückzugeben.

1.3 Abwasserbeseitigung

Aufgabenfelder

Der Bereich Stadtentwässerung erfüllt, die in der Entwässerungssatzung definierten Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Frankenthal.

Ein Großteil der erforderlichen Aufgaben wird in Eigenleistung erfüllt, nur spezielle Sonderleistungen, insbesondere im Bereich der Bauleistungen, werden an Fremdfirmen vergeben.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Bereich Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresgewinn (ohne Verrechnungen innerhalb des Betriebes (Anlage 6)) in Höhe von 445€ (Jahresgewinn 2016 396,7T€) ab. Geplant war ein Jahresgewinn in Höhe von 270,9T€.

Die abgeleitete Schmutzwassermenge hat sich um 48,5 T cbm reduziert und liegt somit in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015. Die veranlagten Abflussflächen für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag liegt mit einer Steigerung von 1% gegenüber dem Vorjahr auf dem Vorjahresniveau.

Jahr	Schmutzwassermenge (cbm)		Jahr	Beitragspflichtige Abflussfläche (qm)
2013	2.133.617		2013	3.911.119
2014	2.159.292		2014	3.912.034
2015	2.255.305		2015	3.911.984
2016	2.309.342		2016	3.924.970
2017	2.260.814		2017	3.929.035

Ausblick

Die Erlösstruktur für die kommenden Wirtschaftsjahre lässt keine grundsätzlichen Unwägbarkeiten bzw. unkalkulierbare Veränderungen erwarten.

Die Gebäude, Anlagen und Gerätschaften der Abwasserentsorgung werden durch kontinuierliche Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten in Stand gehalten. Zu den Gewährleistungen eines sicheren und wirtschaftlichen Anlagenbetriebs werden im Bedarfsfall entsprechende Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt.

In den kommenden Jahren werden die Maßnahmen der Generalentwässerungsplanung sukzessive entsprechend den Prioritäten, unter Berücksichtigung der geplanten Baumaßnahmen der Abteilung Straßenbau sowie der Stadtwerke, realisiert werden.

Die Maßnahmen in der Johann –Klein Straße, im Pappelweg und Am Bruch sind abgeschlossen. Die Maßnahmen im Ormsheimer Hof, in der Siemensstraße sowie in der Gottlieb Daimler Straße befinden sich in der Planungsphase.

Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes muss die Hauptkanalisation sowie die Hausanschlussleitungen in der Gabelsberger Straße erneuert werden. Mit der Planung wurde im Jahr 2017 begonnen. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2018 umgesetzt werden.

Im gesamten Einzugsgebiet wird zudem die Bestandserfassung der öffentlichen Kanalisation durchgeführt werden. Ziel ist die Gewinnung einer homogenen und lagegenauen Datengrundlage der Hauptkanalisation für die Kanaldatenbank im geografischen Informationssystem. An diese Datengrundlage kann dann die Dokumentation der Anschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum sinnvoll angebunden werden.

Die Kanalnetzvermessung, mit nachfolgender Datenprüfung und –aufbereitung wird schrittweise erfolgen und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Entsprechend dem aktuellen Fortschritt kann der ursprüngliche Planungshorizont, eine Fertigstellung bezogen auf die öffentliche Hauptkanalisation im Jahr 2020, nicht eingehalten werden. Hier ist ein Abschluss der Vermessungsarbeiten erst im Jahr 2022 zu erwarten.

Der Bereich Stadtentwässerung ist in die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zum Schutz der BASF Kläranlagen vor dem Eintrag von Gefahrstoffen, die eine Bedrohung des Reinigungsprozesses der BASF Kläranlage bedeuten könnten, eingebunden. An diesem, auf Forderung der Genehmigungsbehörde SGD Süd betriebenen, Gemeinschaftsprojekt beteiligen sich außerdem die BASF AG, der WBL Ludwigshafen und die Gemeinde Bobenheim-Roxheim.

Bereits umgesetzt ist die Errichtung einer Online-Analysestation für das Einzugsgebiet LU-Nachtweide. Aufgrund der dort ansässigen Tankwagenreinigungsfirmen hatte dieses Gebiet besondere Priorität. Noch zu planen und zu realisieren ist eine Online-Analysestation für das Einzugsgebiet der Stadt Frankenthal sowie die Anbindung der Druckleitung von Frankenthal zur BASF-Kläranlage an das Speicherbecken auf dem Kläranlagengelände. Zielstellung ist der Abschluss des Gesamtprojektes im Jahr 2019.

Im Jahr 2018 soll die wasserrechtliche Genehmigung für den Retentionsraum Langgraben beantragt werden. Nach Erteilen des Genehmigungsbescheids kann mit der Ausführungsplanung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen begonnen werden.

Die vorbereitenden Arbeiten zum Umzug der Abteilung Standortwässerung an den Standort Nachtweideweg wurden im Jahr 2016 mit der Umgestaltung des Sanitärbereiches im Nachtweideweg begonnen. In diesem Jahr wurde die Planung der LKW Unterstellhalle vorangetrieben. Vorgesehen ist der Bau der Halle in den Jahren 2018 bzw. 2019. In den Folgejahren soll die Schaffung von Lager- und Arbeitsräumen für die Mitarbeiter der Stadtentwässerung im Nachtweideweg angegangen werden. Im Gegenzug sollen die freiwerdenden Räumlichkeiten in der Ackerstraße dann zur Nutzung durch den Bereich Straßenunterhaltung umgebaut werden.

1.4 Wirtschaftsbetrieb

Der Wirtschaftsbetrieb hat einen umfassenden Dienstleistungscharakter sowohl für städtische als auch innerbetriebliche Zwecke. Die Zusammenführung betrieblicher, handwerklicher Leistungen aus dem klassischen Bauhofbereich, wie Werkstattbetriebe, Verkehrsbeschilderung und Straßenunterhaltung. Die Fachkreise wie das Fuhrparkwesen, die Grünpflege und die Stadtreinigung stellt neben den gebührenfinanzierten Aufgabefeldern eine weitere Säule des EWF dar. Die Bereiche tragen sich – in eigenen Rechnungskreisen – durch Auftragsleistungen der städtischen Fachbereiche. Vielseitigkeit und Flexibilität hinsichtlich der Einsatzbereiche und Einsatzzeiten, oft verbunden mit hoher Außenwirkung, zeichnen die Teilbereiche aus.

1.4.1 Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen

Aufgabefelder

Die Aufgaben der Straßenreinigung haben sich grundsätzlich nicht verändert.

Der EWF reinigt im Auftragsverhältnis der Stadt deren öffentliche Fahrbahnen, Geh- und Radwege, Plätze, Grünanlagen und führt Sonderreinigung bei städtischen Veranstaltungen und Festen sowie Schwerpunktzonen in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch.

Voraussetzung für die Erfüllung der Leistungserfordernisse der Straßenreinigung ist neben der Bereitstellung der personellen Kapazitäten, ein spezialisierter Maschinen- und Fuhrpark, der permanent angepasst und erneuert werden muss.

Wie in 2016 werden neben reinen Ersatzinvestitionen zunehmend auch Mietoptionen und alternative Reinigungstechnologien geprüft und eingesetzt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Straßenreinigung, der Winterdienst und das Transportwesen konnten den Vorjahresgewinn in Höhe von 9T€ nicht halten und erwirtschaftete diesmal einen Verlust von 3T€. Die Verrechnung mit anderen Betriebsteilen bewirkte bei den Personalkosten eine Kostenreduzierung. Das Ergebnis liegt jedoch nahe an den für das Jahr geplanten Verlust in Höhe von 2T€.

Ausblick

Wie im Vorjahr sind der hohe Sauberkeitsstandard und die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger nur durch eine wirtschaftlich orientierte Optimierung der organisatorischen Abläufe bei der Straßenreinigung zu erreichen.

Die operativen Organisationsstrukturen werden daher jährlich geprüft und angepasst.

1.4.2 Grünpflege

Aufgabenfelder

Der Betriebsteil umfasst die Tätigkeitsschwerpunkte Pflege und Unterhaltung von Grünflächen aller Art, Freisportanlagen mit Rasen- / Kunstrasenspielfeldern, Spielplätze, Schulen, Kindertagesstätten sowie der Straßen- und Parkbäume, die im Auftragsverhältnis für verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung erbracht werden.

Rund 1,6 Mio. m² zu betreuenden Grünflächen (Pflanzflächen, Gehölzbestände, Rasenflächen, Wiesen), Pflege und Schnittmaßnahmen an Bäumen im Stadtgebiet und auf den Friedhöfen sowie Gestaltung der Blumenbeete und Blumenkübel, prägen den Aufgabenbereich. Seit 2016 wird im Garten und Landschaftsbau wieder ausgebildet.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Grünpflege weist im Jahr 2017 ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen (Anlage 6) ein Jahresverlust in Höhe von -261T€ (Vorjahr: Jahresverlust -357T€) aus. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 287T€ gesteigert werden und die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 9T€ zurück. Der Materialaufwand und die Leistungsaufwendungen für Material stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 40T€ an. Der Personalaufwand stieg um 116T€ an. Die Ersatz- und Neuanschaffung von Wirtschaftsgütern wirkt sich über eine um 21T€ gestiegenen Abschreibung aus.

Ausblick

Die bereits in den Vorjahren begonnene personelle Stärkung des Bereiches Baumkolonne wird mit Weiterbildungsmaßnahmen sowie geänderten Anforderungsprofilen bei Neueinstellungen und technischer Ausrüstung weitergeführt. Damit soll die Weiterentwicklung dieser kostendeckenden Teilsparte sichergestellt werden.

1.4.3 Straßenunterhaltung

Aufgabenfelder

Der Aufgabenschwerpunkt des Betriebsteiles Straßenunterhaltung ist die Reparatur und Beseitigung von Schädstellen an Straßen- und Pflasterbelägen des Straßen- und Wegenetzes im Auftrag des Straßenbaulastträgers. Innerhalb dieser Tätigkeiten haben „Feuerwehrfunktionen“ zur Eindämmung und Ausbesserung von Gefahrstellen im Straßenkörper, die durch einen Straßenkontrolleur festgestellt werden, Vorrang. Darüber hinaus, jedoch von untergeordneter Bedeutung, sind Bauunterhaltungsarbeiten im Auftrag anderer Servicebereiche der Stadtverwaltung sowie Leistungen als Hilfsbetrieb für Funktionsbereiche des EWF im Leistungsprofil des Betriebsteiles. Witterungsbedingt ist der Bereich im Winterdienst als Unterstützung für Räum- und Streudienste tätig.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Betriebsbereich Straßenunterhaltung schließt 2017 mit einem Jahresgewinn ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen (Anlage 6) in Höhe von 338T€ (Jahresgewinn 2016: 217T€) ab. Im Jahr 2017 wurden 1.638 (Vorjahr: 1.673) Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1.424T€ (Vorjahr: 1.436T€) abgewickelt. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkene Auftragszahl basiert auf einer Anzahl von größeren Aufträgen für Reparaturarbeiten. Kleinere Aufträge für Teilarbeiten wurden in einem großen Auftrag miterfasst. Somit ist die Anzahl der Aufträge gesunken und das Gesamtvolumen angestiegen.

Ausblick

Die Auslastung und das Zusammenwirken der Fachbereiche bewegten sich weiter auf gutem Niveau. Steigende Materialpreise üben weiterhin einen hohen Kostendruck aus, der sich auf die Leistungspreise auswirken wird. In den nächsten Jahren wird sich dies auf das Ergebnis der Sparte negativ auswirken.

1.4.4 Werkstätten und Hilfsbetriebe

Aufgabenfelder

Der Funktionsbereich der Werkstätten gliedert sich in zwei Aufgabenfelder. Der Bereich der betrieblichen Werkstätten unterhält, wartet und kontrolliert die Einrichtungen zur stationären und mobilen Verkehrsbeschilderung, die städtischen Zierbrunnen, die Spielgeräte auf Spielplätzen und Kindergärten sowie die Straßenraummöblierung. Weitere Aufgaben sind die laufende Wartung und Leerung der Parkscheinautomaten, die Durchführung und Betreuung von Markierungsarbeiten im Stadtgebiet, die Erledigung von Maler-, Schlosser-, Schreiner- und Installateur-Arbeiten in städtischen Einrichtungen sowie Absperr-, Auf- und Abbauarbeiten bei städtischen Festen.

Der Teilbereich KFZ- und Fuhrparkwesen mit der KFZ- Werkstatt umfasst die Bestands- und Bedarfsüberwachung, Markterkundung und die Vorbereitung der Neubeschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen. Die KFZ- Werkstatt ist für die Wartung und Instandsetzung des Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Beauftragung externer Instandsetzungsarbeiten zuständig. Eine Waschhalle und die Führung der betriebseigenen Tankstelle gehören zum Tätigkeitsfeld.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Werkstätten und Hilfsbetriebe weisen, ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen, einen Verlust in Höhe von -60T€ (Vorjahr: -52 T€) aus.

Im Bereich der betrieblichen Werkstätten wurden in 2017: 744 (Vorjahr: 800) Aufträge abgewickelt, davon 385 (Vorjahr: 445) Einzelaufträge und 359 (Vorjahr: 355) Aufträge aus Dauerbeauftragungen. Zu den Einzelaufträgen zählen Arbeiten an Schulen und öffentlichen Einrichtungen (Reparatur und Malerarbeiten), Unfallschäden, Verkehrsbeschilderungen und Veranstaltungen. Zu den Daueraufträgen zählen Arbeiten an Spielplätzen, Kitas, Schulen, Brunnen und Verkehrsbeschilderungen.

Die Betriebsleistung der KFZ- Werkstatt beträgt 271T€. Als Hilfsbetrieb des EWF werden hiervon 17T€ auf die Betriebsbereiche des Wirtschaftsbetriebes umgelegt. Für die Betriebsbereiche Abwasser, Abfall und DSD wurden 207T€ erbracht sowie 47T€ im Rahmen der Auftragsverhältnisse für die Stadt Frankenthal.

Ausblick

Der Bereich der betrieblichen Werkstätten ist in den Aufgabengebieten Verkehrsbeschilderung und Veranstaltungsunterstützung von maßgeblicher Bedeutung, er ist ebenfalls in der Spielgeräteunterhaltung der Spielplätze voll etabliert. Für eine ganzjährige, kostendeckende Auslastung sind die Aufgabenkreise grundsätzlich nicht ausreichend. Gleichzeitig sind die Vorhaltekosten zur Absicherung von Spitzenlasten, wie zum Beispiel beim Strohhutfest und ähnlichen, immens. Mit den qualitativ hochwertigen Beratungs- und Ausführungstätigkeiten des Betriebsteils und einer bedarfsgerechten Ausstattung muss der Betriebsteil den erwarteten, wirtschaftlich messbaren Erfolg nachweisen, um dauerhaft betrieblich existenzfähig zu sein.

Die Wartungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten werden termingenaу nach Herstellervorgaben und durch Einsatz moderner Werkstattausstattung, geschultem Werkstattpersonal auf gutem Niveau durchgeführt. Bei der Planung von Fahrzeug- und Maschinenersatz, nach technischen und wirtschaftlichen Vorgaben, wird die Energieeffizienz verstärkt und die Umweltverträglichkeit berücksichtigt.

1.5 Friedhofs- und Bestattungswesen

Aufgabenfelder

Zu den Aufgaben des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen gehören die Planung, der Bau, die Unterhaltung, die Verkehrssicherung und der Betrieb der Friedhöfe. Dem Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen sind in Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung Frankenthal, die Aufgaben des Bestattungswesens nach Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen.

Nicht übertragen sind die Erhaltung künstlerisch und geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler in den Friedhöfen und teilweise Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz).

Der Bereich umfasst die Vorortfriedhöfe in Eppstein, Flomersheim, Mörsch, Studernheim und den Hauptfriedhof Frankenthal.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Wirtschaftsplan 2017 war ein Gewinn in Höhe von 3,3T€ nach Verlustausgleich geplant. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, der Jahresverlust liegt bei -209T€ (Vorjahr -311T€). Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan waren in Höhe von 1.452,5T€ veranschlagt. Die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von 1.477T€ lagen jedoch um 24,5T€ (1,7%) über dem Planansatz.

Auf den Friedhöfen wurden 509 Beisetzungen und Bestattungen im Kalenderjahr 2017 durchgeführt. Der geplante Gesamtaufwand betrug 1.749T€. Die tatsächlichen Ausgaben/Aufwendungen liegen um 65 T€ über dem Planansatz bei 1.863T€ (3,8%). Erhöhte Ausgaben im Vergleich zur Planung sind in der Position Löhne und Gehälter und Sozialabgaben (+47T€) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+9T€) entstanden.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2017 auf die Erarbeitung einer neuen Friedhofssatzung (XVI/1697 i.V.m. XVI/1857) und der darin enthaltenen Schließung mehrerer Friedhofsteile (XVI/1765) gelegt. Beides wurde am 26.09.2017 durch den Stadtrat beschlossen.

2016 wurde bereits eine Erweiterung des Angebots der Urnengemeinschaftsanlagen beschlossen. Hierfür wurden die Anlagen „Wäldchen“ und „Birkentälchen auf dem Hauptfriedhof geplant. 2017 konnten diese fertiggestellt werden, und die ersten Beisetzungen stattfinden.

Die Bestattungszahlen aus dem Jahr 2017 weisen mit 509 Beisetzungen einen leichten Rückgang auf, wobei sich dieser vor allem bei den Sargbeisetzungen (156 Beisetzungen) niederschlägt. Die Anzahl der Urnenbeisetzungen bleibt dabei nahezu konstant bei einer Anzahl von 353 Beisetzungen. Die Belegzahlen zeigen, dass die sogenannten „Pflegefreien“ Grabanlagen sehr gut angenommen werden.

Ausblick

Im Jahr 2018 soll eine Organisationsuntersuchung für die Abteilung Friedhofswesen stattfinden, welche die Organisationsstrukturen sowie den Personaleinsatz bewerten wird.

Darüber hinaus soll das Konzept der „pflegefreien Urnengemeinschaftsanlagen“ auf dem Hauptfriedhof erweitert sowie auf die Vorortfriedhöfe übertragen werden.

2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EWF steigt um 487T€ auf 45.720€. Die Vermögenslage des EWF ist durch eine außerordentliche Anlagenintensität vor allem im Bereich der Abwasserbeseitigung und entsprechend langfristig gebundenes Kapital geprägt.

	T€	%
	31.12.2017	31.12.2017
Anlagevermögen	35.644	78,0
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten	10.076	22,0
Aktiva	45.720	100,0
Eigenkapital	24.363	53,3
Fremdkapital und Sonderposten	21.357	46,7
(davon mittel- und langfristig)	(19.768)	(43,2)
(davon kurzfristig)	(1.589)	(3,5)
Passiva	45.720	100,0

Das Nettoanlagevermögen, bestehend aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen, hatte zum Ende des Berichtsjahres einen Stand von 35.644T€, wobei der Anteil des Bereiches Abwasserbeseitigung 24.799T€ betrug. Dies entspricht 69,6 % des Nettoanlagevermögens. Die Bewegungen des Anlagevermögens sind im Anhang dargestellt. Das Eigenkapital belief sich auf 24.363T€, was einer Eigenkapitalquote von 53,3% entspricht. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert.

2.2 Finanzlage

Am Ende des Berichtsjahres lag ein negativer Finanzmittelbestand von 3.345€ vor. Der Ausweis des negativen Finanzmittelbestandes erfolgt nach Saldierung bei den Forderungen an den Einrichtungsträger.

2.3 Ertragslage

	T€ Plan 2017	T€ Ist 2017
Betriebsleistung (incl. sonstige Erträge)	21.230,5	20.538
Materialaufwand	-7.286,8	-5.067
Personalaufwand	-9.965,5	-10.312
sonstiger betrieblicher Aufwand (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis)	-4.198	-3.924
Betriebsergebnis	-219,8	1.235
Außerordentlicher Aufwand	0,0	0
Sonstige Steuern	-16,5	-15
Jahresergebnis	-236,3	1.220

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde eine Betriebsleistung von 20.538T€ (Vorjahr: 18.960T€) erwirtschaftet. Hierin ist der innerbetriebliche Leistungsaustausch nicht enthalten. Für fremdbezogene Dienstleistungen und Materialien wurden 5.067T€ (Vorjahr: 5.308T€), für eigenes Personal 10.312T€ (Vorjahr: 9.910T€) und für sonstige Aufwendungen (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis) 3.924T€ (Vorjahr: 3.699T€) aufgewandt. Im Saldo ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1.220T€ (Vorjahr: -43T€). Gegenüber den Ergebnisplanungen für 2017 mit einem Verlust vor der Berücksichtigung des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen in Höhe von 236,3T€ ergibt sich eine erhebliche Verbesserung von 883,7T€.

Betriebszweig	Eigenkapitalverzinsung T€	Einzelbetriebsergebnis T€
Abfallentsorgung	76	971
Abwasserbeseitigung	414	445
Wirtschaftsbetrieb	61	13
Friedhofs- und Bestattungswesen	34	-209
Gesamt:	585	1.220

Die nach EigAnVO in Verbindung mit dem KAG vorgeschriebene Eigenkapitalverzinsung mit einer Gesamthöhe von 585T€ wurde gesamtbetrieblich erreicht.

3. Personalentwicklung

	2017	2016	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigtenstellen insgesamt	208 Stellen	210 Stellen	-2

Personal nach Bereichen			

Betriebsleitung und Controlling (Vollzeit)	2,0	2,0	
Abteilungsleitungen (Vollzeit)	7,0	7,0	
Allg. Verwaltung/ Rechnungswesen	15,25	15,25	
Vollzeit/Teilzeit	11/4,25	11/4,25	
→ Unbesetzte Stellen	0	0	
→ ATZ	0	0	
Abwasserbeseitigung	22	22	
Stellen mit Ingenieur-/Funktionspersonal	6	6	
→ Vollzeit/Teilzeit Abwasserbeseitigung	6	6	
→ Unbesetzte Stelle Abwasser	0	0	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	16	16	
Unbesetzte Stellen gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	
→ ATZ	0	0	
Werkstätten Betriebswerkstatt	14,5	14,5	
Stellen mit Funktionspersonal	0,5	0,5	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	14	14	
→ Vollzeit/Teilzeit Betriebswerkstätten	14/0,5	14/0,5	
Unbesetzte Stellen Funktionspersonal	0	0	
Werkstätten – Kfz	6	6	
Stellen mit gewerblicher Arbeitnehmer	6	6	
→ Vollzeit Kfz-Werkstatt, (besetzt mit 0,75)	5/0,75	5/0,75	
→ <u>unbesetzte Stellen Kfz</u>	0	0	
→ ATZ	0	0	
Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Transport	66,75	67,75	-1
Stellen mit Funktionspersonal	8,75	8,75	Einsatz Abfallkontrolleur zur Sicherstellung einer sortenreinen Abfalltrennung
→ Vollzeit/Teilzeit Abfallwirtschaft	6/0,75	6/0,75	Vollzug KW- Vermerk von zwei Helferstellen im Bereich der Straßenreinigung
→ <u>unbesetzte Stelle Abfallwirtschaft</u>	0	0	
→ ATZ	0	0	
→ Vollzeit/Teilzeit Straßenreinigung, Transport	2	2	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	58	59	
- Vollzeit Abfallwirtschaft	35	34	
→ <u>unbesetzte Stellen Abfallwirtschaft</u>	3	7	
→ Vollzeit Straßenreinigung, Transport	23	25	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenreinigung, Transport</u>	1,0	1,0	
Grünpflegeservice	43,75	43,75	
Stellen mit Funktionspersonal	4/0,5	4/0,5	

→ <u>Unbesetzte Stellen Funktionspersonal</u>	1		1	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ, davon:	39,25		39,25	
→ Vollzeit/Teilzeit Grünpflegeservice	38/1,25		38/1,25	
→ <u>unbesetzte Stellen Grünpflegeservice</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	
Straßenbetriebsdienst	16,5		16,5	
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit/Teilzeit)	0,5		0,5	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ	16		16	
→ Vollzeit Straßenbetriebsdienst	16		16	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenbetriebsdienst</u>	<u>1</u>		<u>0</u>	
→ ATZ Straßenbetriebsdienst	0		0	
Friedhof	11,5		12,5	-1
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit)	2/0,5		2/0,5	
→ <u>Unbesetzte Stellen Funktionspersonal</u>	<u>1</u>		<u>0</u>	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ	9		10	
→ Vollzeit/Teilzeit	8/0,26		8/0,26	Wegfall einer Helferstelle im gewerblichen Bereich durch Optimierung der Einsatzplanung
→ <u>unbesetzte Stellen</u>	<u>0,74</u>		<u>1/0,74</u>	
→ ATZ	0,0		0,0	
Reinigungskräfte	2,75		2,75	
Keine Zählstellen im Stellenplan: Auszubildende				

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 47 Beschäftigte im Bereich der Verwaltung einschließlich der Stellen Funktionspersonal (2 unbesetzte Stellen; Stand:30.06.2017), sowie 154 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (161 Stellen mit 7 unbesetzten Stellen; Stand: 30.06.2017) sowie 5 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte angestellt.

Ein wesentlicher Faktor der Personalentwicklung ist die Altersstruktur. Der Altersdurchschnitt liegt mit 45,93 Jahren leicht über dem Vorjahresniveau (45,8 Jahren). Im Alter zwischen 50 und 65 Jahren befanden sich 100 Mitarbeiter/-innen. Im Vergleich zum Vorjahr (95) setzt sich der stetige Anstieg damit fort.

Einerseits ist für den Betrieb ein hohes Erfahrungswissen von Vorteil, andererseits muss bei teils sehr schwierigen körperlichen Anforderungen eine Balance mit jüngeren Arbeitskräften erfolgen, um allen Anforderungsprofilen gerecht zu werden und die manuelle Leistungsfähigkeit aufrecht erhalten zu können.

Im Zuge der Anpassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Einführung der Biotonne wurden Personalkapazitäten entsprechend angepasst. Beispielhaft wurde zur Sicherstellung einer sortenreinen Abfalltrennung die Stelle eines Abfallkontrolleurs durch Umstrukturierung etabliert.

Mit weiteren Änderungen der Personalkapazitäten ist in den nächsten Jahren zu rechnen.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) -EWF- wird als gut eingeschätzt.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Im Berichtsjahr konnten bei allen Lieferverbindlichkeiten, durch kurzfristige Zahlungen, Skontoabzüge realisiert werden.

III. Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2018 geht der Wirtschaftsplan für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) -EWF- von einem Gesamtgewinn in Höhe von 16,7T€ aus. Das Jahresergebnis ergibt sich aus folgenden Planzahlen für die einzelnen Betriebszweige:

Betriebszweig	Gewinn/Verlust lt. Wirtschaftsplan €
Abfallentsorgung	66.000
Abwasserbeseitigung	319.100
Wirtschaftsbetrieb	-346.600
Friedhofs- und Bestattungswesen	-21.800
Gesamt:	16.700

Allgemeiner Ausblick

Im Bereich der Abfallentsorgung, sind für 2018 durch die Änderung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung (KrWGS) Gebührenanpassung vorgesehen, die den Erfahrungen aus dem ersten Jahr nach der Einführung der Biotonne und den Erträgen über die Mindestgewinnerwirtschaftung hinaus Rechnung tragen.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist für 2018 keine Gebührenanpassung vorgesehen.

Das gute Ergebnis des Wirtschaftsbetriebes wird in den Folgejahren nicht wieder zu erreichen sein. Ziel ist es den Zuschussbedarf auf einem geringstmöglichen Niveau zu halten.

Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens hat die Entwicklung der Umsatzerlöse aufgezeigt, dass die Gebührensätze nicht ausreichend sind, um den aktuellen Bedarf zu decken. Um das Delta der Kosten nicht weiter ansteigen zu lassen, ist stetig an einer Gebührenentwicklung zu arbeiten.

IV. Risiko- und Chancenbericht

1. Chancenbericht

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal Pfalz unterhält in erster Linie Geschäftsbeziehungen mit der Stadt Frankenthal und den dazugehörigen Betrieben (Stadtklinik, Congressforum, Stadtwerke). In Einzelfällen bestehen auch Geschäftsbeziehungen zu anderen Auftraggebern wie z.B. Gewerbevereinen. Die Leistungserbringung ist im Jahresverlauf von witterungsbedingten Einflüssen geprägt und unterliegt in der Folge jährlichen Schwankungen. Ziel ist es, durch verlässliche Verrechnungssätze sowohl die dauerhafte Tragfähigkeit der Betriebszweige sicherzustellen als auch ein stabiler Dienstleister für die Stadt Frankenthal und ihre Bürgerinnen und Bürger zu sein.

2. Risikobericht

Auf Basis des vorliegenden Jahresabschlusses und dem aktuellen Kenntnisstand der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2017 sind keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage des EWF haben könnten.

Folgende Risiken liegen im Risikomanagement vor:

Das umfangreiche Dienstleistungsspektrum des EWF's wird von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bürger und städtischen Fachbereiche Frankenthals erbracht und ist ein fester Bestandteil im Gesamtkonzern Stadt. Der Vorgabe, dass Leistungssicherheit und Service zu vertretbaren Kosten erbracht werden müssen, wird durch steuernde Maßnahmen weit möglichst Rechnung getragen. Allerdings ist die vielseitige Vorhaltung von Personal und Gerätschaften für unterschiedliche Leistungen Voraussetzung für die jederzeitige Verfügbarkeit und Flexibilität um den vielfachen Anforderungen

gerecht zu werden, verbunden mit einem hohen Kostenblock. Die umfangreichen Vorhaltungen und damit verbundene finanzielle Risiken können jedoch nur bedingt auf die Auftraggeber umgelegt werden.

Der Reparatur- und Sanierungsbedarf der eigenen technischen und baulichen Anlagen muss in den nächsten Jahren in allen betrieblichen Bereichen weiter vorangetrieben werden. Einzelmaßnahmen werden im Rahmen der Wirtschaftspläne eingestellt.

Die baulichen Anlagen auf den Frankenthaler Friedhöfen sind weiterhin in einem schlechten Zustand. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation können nur Maßnahmen, die das Mindestmaß für einen sicheren Betriebsablauf darstellen, umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) ist insgesamt gut, weil sie durch die Erfüllung der Pflichtaufgaben der hoheitlichen Bereiche, mit einer entsprechenden Refinanzierung durch Gebühren und durch die Auftragserteilung der Stadt Frankenthal geprägt ist. Die Aufgabenerfüllung wird begleitet durch einen ständigen Prozess zur Eruierung von Konsolidierungsmöglichkeiten, einem hohen Leistungsinput aller Beteiligten und der Bereitschaft zum Hinterfragen von gewachsenen Strukturen, unter ständiger Beachtung der Wirtschaftlichkeit.

Dabei werden die technischen und personellen Ressourcen, der sich verändernden Aufgabenstellung durch rechtliche Vorgaben, technische sowie demographischen Entwicklungen bestmöglich angepasst.

V. Bericht über Zweigniederlassungen

Der Betrieb hat keine Zweigniederlassungen.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im EWF bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenverbindlichkeiten beim Einrichtungsträger, welche unter den Forderungen an den Einrichtungsträger ausgewiesen sind.

Forderungsausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren in der Vergangenheit die Ausnahme und in Bezug auf die Höhe sehr gering. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der EWF über ein adäquates Debitorenmanagement.

Der EWF erfüllt seine Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und nutzt dabei mögliche Skontofristen aus.

Frankenthal, den 22. Mai 2020

Astrid Anders
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
Gewinn- und Verlustrechnung 2017
getrennt nach Betriebsteilen

Anlage 6

	Abfall (inklusive des Betriebs gewerb- licher Art DSD) €	Abwasser €	Friedhofs- wesen €	Wirtschaftsbetriebe				Zwischen- summe €	Konsoli- dierungen €	GESAMT €
				Straßenreini- gung/Winter- dienst/Trans- portwesen €	Straßenun- terhaltung €	Grünanlagen- pflege €	Werkstätten/ Hilfsbetriebe €			
1. Umsatzerlöse	6.635.915,16	5.811.618,72	1.446.575,79	1.966.506,52	1.424.609,75	2.819.564,68	1.854.690,04	21.959.480,66	-1.646.661,23	20.312.819,43
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	56.292,80	19.545,83	0,00	0,00	0,00	0,00	75.838,63	0,00	75.838,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	199.443,06	127.783,73	10.508,83	4.485,72	2.392,72	7.522,65	5.156,89	357.293,60	-207.555,07	149.738,53
	6.835.358,22	5.995.695,25	1.476.630,45	1.970.992,24	1.427.002,47	2.827.087,33	1.859.846,93	22.392.612,89	-1.854.216,30	20.538.396,59
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-168.226,91	-157.548,14	-20.291,65	-52.430,78	-139.424,89	-178.666,59	-382.299,35	-1.098.888,31	0,00	-1.098.888,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.336.031,03	-1.875.324,54	-600.570,35	-551.602,33	-50.104,10	-177.406,38	-124.149,82	-5.715.188,55	1.746.903,55	-3.968.285,00
	-2.504.257,94	-2.032.872,68	-620.862,00	-604.033,11	-189.528,99	-356.072,97	-506.449,17	-6.814.076,86	1.746.903,55	-5.067.173,31
5. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	-1.781.163,46	-1.249.980,94	-651.840,36	-921.441,87	-632.216,98	-1.939.913,80	-862.325,09	-8.038.882,50	0,00	-8.038.882,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-502.256,36	-352.112,29	-185.052,66	-213.226,58	-166.248,66	-508.671,92	-345.631,63	-2.273.200,10	0,00	-2.273.200,10
	-2.283.419,82	-1.602.093,23	-836.893,02	-1.134.668,45	-798.465,64	-2.448.585,72	-1.207.956,72	-10.312.082,60	0,00	-10.312.082,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-563.622,31	-1.454.333,98	-103.883,80	-138.997,39	-61.000,42	-153.800,65	-63.335,24	-2.538.973,79	0,00	-2.538.973,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-452.725,17	-347.626,51	-122.813,42	-93.735,51	-37.762,51	-125.219,15	-138.785,83	-1.318.668,10	107.312,75	-1.211.355,35
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.092,80	12.272,84	103,80	0,00	0,00	0,00	0,00	22.469,44	0,00	22.469,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.941,42	-124.621,32	-252,38	-1.867,67	-1.098,12	-3.108,46	-2.572,36	-196.461,73	0,00	-196.461,73
10. Ergebnis nach Steuern	978.484,36	446.420,37	-207.970,37	-2.309,89	339.146,79	-259.699,62	-59.252,39	1.234.819,25	0,00	1.234.819,25
11. Sonstige Steuern	-7.251,30	-1.121,24	-1.912,66	-682,11	-693,79	-2.065,87	-1.175,23	-14.902,20	0,00	-14.902,20
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	971.233,06	445.299,13	-209.883,03	-2.992,00	338.453,00	-261.765,49	-60.427,62	1.219.917,05	0,00	1.219.917,05